

A.) EINLEITUNG

Liebe Geschwister,

heute Morgen verabschieden wir jemanden unter uns und dürfen ihn gleichzeitig unter uns neu begrüßen: Amelie Kuhn!

- Wir oder besser gesagt sie verabschiedet sich hier und heute öffentlich von ihrem alten Leben ohne Gott.
- Und gleichzeitig legt sie hier vor Gott und seiner Gemeinde, das neue Leben an, das ihr Jesus Christus bei ihrer Bekehrung zu Jesus Christus als ihrem Herrn und Erlöser, bereits geschenkt hat.
- Und noch etwas wird neu: In der Taufe spricht sie nicht nur ein deutliches „Ja“ zu Gott und umgekehrt Gott zu ihr aus. Nein auch in der Beziehung zum Leib Christi, der Gemeinde verändert sich etwas: Sie wird mit der Taufe auch Glied der Gemeinde Jesu in Nürtingen. Somit ist das eine doppelte Begrüßung: Ein neuer Mensch in Christus und gleichzeitig ein neues Mitglied in der Familie Gottes!

Bei solchen sog. „Torsituationen“, wo man von einem Lebensraum in den anderen übergeht (ähnlich wie bei einer Trauung), will der Herr uns Weisung geben, damit der Start in den neuen Lebensabschnitt auch gut gelingen kann.

Übrigens haben auch die Jünger Jesu eine ähnliche Situation erlebt, in der es galt, etwas oder besser jemanden hinter sich zu lassen um etwas Neues zu empfangen:

- Sie mussten Abschied nehmen von Jesus Christus, so wie ER bisher unter ihnen wirkte.
- Und sie sollten als das Neue den Heiligen Geist empfangen und das Reich Gottes ausbreiten.

Dazu erhielten sie eine besondere Weisung ihres Herrn, die auch für uns heute und im Besonderen für unseren Täufling gilt.

Sie steht in:

Johannes 15, 1-8

B.) TEXT: Joh. 15, 1-8

--15:1-----

"Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater der Weingärtner.

-- 15:2 -----

***Eine jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, wird er wegnehmen;
und eine jede, die Frucht bringt, wird er reinigen,
dass sie mehr Frucht bringe.***

-- 15:3 -----

Ihr seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu euch geredet habe.

-- 15:4 -----

Bleibt in mir und ich in euch.

***Wie die Rebe keine Frucht bringen kann aus sich selbst,
wenn sie nicht am Weinstock bleibt,
so auch ihr nicht, wenn ihr nicht in mir bleibt.***

-- 15:5 -----

***Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm,
der bringt viel Frucht denn ohne mich könnt ihr nichts tun.***

-- 15:6 -----

***Wer nicht in mir bleibt, der wird weggeworfen wie eine Rebe und verdorrt,
und man sammelt sie und wirft sie ins Feuer, und sie müssen brennen.***

-- 15:7 -----

***Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, werdet ihr bitten,
was ihr wollt, und es wird euch widerfahren.***

-- 15:8 -----

***Darin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt
und werdet meine Jünger."***

C.) AUSLEGUNG

I.) Die Frucht

In diesem Abschnitt aus den sog. „Abschiedsreden“ Jesu steckt wieder einmal wie bei allen „Ich-bin-Worten“ eine Verheißung verbunden mit einer Aufforderung.

Der Herr verspricht seinen Nachfolgern, damals wie heute, dass sie Frucht bringen.

- Etwas von der neuen Existenz in Jesus Christus soll und wird auch sichtbar werden für sie und Andere und sich vervielfältigen.
- Frucht, etwas was immer den Ursprung zeigt, zum Beispiel die Pflanzenart, aus der sie hervorgeht. Und sie trägt in sich bereits bei der Entstehung alles um sich weiter fortzupflanzen.

Liebe Amelie, das ist die Verheißung, die Dir Dein Herr heute bei Deiner Taufe mit auf den Weg geben wird: Niemand weniger als Jesus Christus soll an und durch Dein Leben erkennbar werden!

- „*an Dir*“ → der Charakter des Herrn soll Deine Persönlichkeit immer mehr ausmachen („Geistesfrüchte“)
- und „*durch Dich*“ → Du darfst als Begabte und Berufene Deinen Anteil zum Bau des Reiches Gottes beisteuern.

Jesus Christus sichtbar machen! - Wie geht es Dir mit dieser Aussage?

Freust Du Dich über dieses Vorrecht oder wirkt sie wie eine unerfüllbare Aufgabe für die Zukunft?

Um dem Ganzen gleich den Geschmack der Überforderung zu nehmen: Du musst und wirst als Rebe Jesu keine Frucht aus Dir heraus „produzieren“ können. Genau das sagt der Sohn Gottes ja auch in unsrem Text in Vers 4. Aber Du kannst und sollst dafür gute Bedingungen schaffen indem Du

- zum einen in Verbindung mit IHM, dem Weinstock bleibst.

- Und zum anderen indem Du Dich der Reinigung durch Gott, dem Weingärtner, nicht entziehst.

Dann bleibt Deine Beziehung zu Gott auch lebendig und wird zum Segen und zur Freude für Dich und Andere.

II.) Das Bleiben

Die erste Bedingung dafür heißt: Bleiben! Das ist übrigens auch ein ganz wichtiges Wort in allen johannäischen Schriften.

- Dabei geht es allerdings nicht um eine Verschmelzung von zwei Persönlichkeiten, wie das etwa manche esoterische Lehre anstrebt.
- Nein, Jesus bleibt immer Jesus als der so „ganz Andere“, und Du wirst immer als die, die Du auch bist erkennbar bleiben. Aber Jesu Wesen soll und wird, wenn Du an Ihm bleibst, eben nicht verborgen bleiben.

Bleibe an bzw. in Jesus Christus, dann bleibt ER in Dir! Und bitte verstehe die Taufe eben nicht nur als ein Abschluss, sondern auch als einen Startpunkt oder ein Tor durch das Du gleich hindurch schreitest. Es ist noch nicht das Ziel, aber ein wichtiger Meilenstein dahin, den Herrn eines Tages von Angesicht zu Angesicht zu sehen.

Was aber heißt dieses Bleiben denn nun konkret? Sechs Punkte sind mir dazu eingefallen:

- 1.) Bleibe in Seinem Wort!
- 2.) Bleibe in der Gemeinschaft Seiner Gemeinde!
- 3.) Bleibe in Seiner Liebe!
- 4.) Bleibe in Seiner Rechtfertigung!
- 5.) Bleibe in dem Tun Seines Willens!
- 6.) Bleibe in der ständigen Verbindung mit IHM durch den Heiligen Geist!

In der Verbindung mit IHM wird die automatische Folge sein: Du wirst Frucht bringen im „Sein“ und im „Tun“.

III.) Die Reinigung

Also noch mal: Die Verheißung heißt „Frucht bringen“ zu der wir alle, die wir Jesus Christus gehören, berufen sind.

Die erste Bedingung dafür war: Am Weinstock bleiben.

Die zweite lautet: Sich nicht der Reinigung des Weingärtners verschließen.

- Aber nicht um zum Weinstock zu gehören, sondern weil Du bereits am Weinstock bist. Also Reinigung ist geradezu Ausdruck und nicht Vorstufe der Zugehörigkeit zu IHM!
- Und hier wird sehr gut der Unterschied zwischen Religion und lebendigem Glauben an Jesus Christus deutlich: Religion will uns immer sagen: Wir müssen uns erst selber „sauber“ machen um zu Gott (oder dem Göttlichen) zu gelangen - Bedingung. Der christliche Glaube sagt: Du darfst so kommen wie Du bist und sind durch Jesu Erlösung am Kreuz (V 3) schon rein, aber wenn Du an IHM bist, wird der Herr dich reinigen (V 2b) – das sind die zwei Aspekte des Evangeliums, das übrigens nicht nur für Amelie vorne gilt, sondern auch jedem hier heute Morgen.

Was aber bedeutet „Reinigung“ konkret? Der Charakter davon ist, das etwas weggenommen wird (Schmutz) damit etwas anderes besser hervortreten und wachsen kann:

- Rechne damit, dass der Herr Dir auch nach Deiner Taufe konkrete Sünden offenbaren wird oder Fehlhaltungen damit sie erkannt und bekannt werden und damit ihre prägende Macht verlieren können.
- Und gehe auch davon aus, dass nicht zuletzt dadurch Jesus Christus noch mehr Raum in Dir bekommt und Dich und Andere dadurch noch mehr segnen kann.
- Wenn der Herr uns in Buße und Umkehr führt, dann hat ER dabei nicht unseren Verlust, sondern unseren Gewinn im Sinn.

Und an dieser Stelle bekommt die Gemeinde zu der Du heute eben auch öffentlich „Ja!“ sagst eine wichtige Bedeutung:

Denn Du erklärst Dich mit der Taufe und der daraus folgenden Mitgliedschaft auch dazu bereit die Ermahnung aber auch Ermutigung, die der Herr durch andere Glaubensgeschwister aussprechen will und wird, auch geschehen zu lassen.

Und wir als Gemeinde sind hier bei dieser Taufe nicht nur „Zuschauer“, sondern gehen auch einen Bund mit Amelie ein, indem wir uns verpflichten ihr diesen Dienst nicht vorzuenthalten.

Hier geschieht in der Taufe eben nicht nur etwas

- Zwischen dem einzelnen Täufling und seinem Herrn
- Sondern eben auch zwischen dem Täufling und seiner Gemeinde.

D.) SCHLUSS

Liebe Amelie,

ich wünsche Dir, dass Deine Taufe ein prägendes Erlebnis wird, das im Sinne des Textabschnitts gute Früchte für Dich und Andere trägt.

Bleibe in IHM und in der Bereitschaft Dich von IHM verändern zu lassen, dann wird es geschehen!

Der Herr segne Dich!

Amen !